

Puch 1., Geierspichler 3.

Osterreich hat gestern bei den Paralympics seine Medaillen fünf bis sieben geholt. Die erste Goldene sicherte sich Reiter Pepo Puch, Doris Mader gewann im Tischtennis Silber, Rennrollstuhlfahrer Tom Geierspichler über 400 m Bronze (Seite 24).

Geierspichler gewann Bronze, Puch erstes Gold für Österreich

Der fünfte Tag der Paralympischen Spiele in London hat drei weitere Medaillen für Österreich gebracht. Die erste Goldene gewann gestern der steirische Dressurreiter Pepo in der Kür der Klasse Grade Ib. „Ich bin überglücklich. Es ist einfach unglaublich“, jubelte der 46-Jährige, der bereits am Samstag Bronze in der Pflicht erobert hatte.

Silber gab es gestern für die Niederösterreicherin Doris Mader. Die 36-Jährige musste sich im Finale der Klasse TT3 der Schwedin Anna-Carin Ahlquist 0:3 geschlagen geben. „Gold war einfach nicht in Reichweite. Ich bin hierhergekommen, mit

dem großen Ziel, eine Medaille zu holen. Dass es Silber geworden ist, ist einfach großartig“, sagte Mader.

Mit Bronze hat Rennrollstuhlfahrer Thomas Geierspichler gestern den Medaillensatz für Österreich komplettiert. Der Salzburger wurde in der Klasse T52 über 400 m Dritter. Geierspichler kam eigentlich als Vierter ins Ziel, durch die nachträgliche Disqualifikation des Japaners Hirokazu Ueyonabaru durfte er sich aber noch über Bronze freuen. Österreich hält damit bisher bei einer Goldmedaille, hinzu kommen zweimal Silber und viermal Bronze.

Im Kugelstoßen der Männer landete der sehbehinderte Bil Marinkovic nach seinem Bronze-Gewinn im Diskuswurf in der Klasse F11 auf Finalrang acht. Das Rollstuhltennis-Duo Martin Legner und Thomas Mossier ist im Doppel-Achtelfinale ausgeschieden. Sportschütze Hubert Aufschnaiter verpasste in der Klasse SH1 im 25-m-Bewerb mit der Pistole mit 551 Ringen als 15. das Finale.

Für Aufregung sorgte der südafrikanische Olympiateilnehmer Oscar Pistorius, der sich über 200 m dem Brasilianer Alan Oliveira geschlagen geben musste und danach dessen Prothesen kritisierte.